

Regeln für Trainer*innen und Betreuer*innen im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen

Überarbeitete Version 2020, ursprünglich erarbeitet während des DHB-Trainersymposiums im November 2017

Hiermit verpflichte ich mich, in meiner Rolle als Trainer*in oder Betreuer*in diese Regeln einzuhalten und mich dafür einzusetzen, dass diese auch von anderen eingehalten werden:

- 1) Ich lasse **kein Einzeltraining** zu, ohne dass Kontroll- und Zugangsmöglichkeiten für Dritte möglich sind.
 - Ich verspreche, dass ich möglichst immer das „6-Augen-Prinzip“ einhalte. Das heißt, wenn ich ein Einzeltraining für erforderlich halte, immer ein Betreuer*in, Elternteil, Erziehungsberechtigte*n, Mitarbeiter*in anwesend ist. Falls dies nicht möglich ist, lasse ich Türen bzw. Zugangsbereiche offen.
 - Wenn ich ein Einzeltraining für notwendig halte, mache ich Zeit und Ort des Trainings transparent und spreche dies mit Erziehungsberechtigten ab.
- 2) **Einzelgespräche** führe ich nie unter vier Augen mit einem Kind, Jugendlichen oder erwachsenen Schutzbefohlenen.
 - Ich wende hierbei immer das „6-Augen-Prinzip“ an und ziehe jemanden zu dem Gespräch hinzu, oder ich begebe mich an einen ruhigen Ort, der für andere einsehbar ist - wie z.B. eine Ecke in der Halle, einen Geräteraum, der geöffnet ist, oder eine Ecke vom Platz.
- 3) Ich betrete keine **Duschen oder Umkleidekabinen**, wenn sich darin Kinder, Jugendliche oder erwachsene Schutzbefohlene aufhalten.
 - Wenn es dennoch notwendig ist, eine Dusche oder Umkleidekabine als Trainer*in, Betreuer*in zu betreten, klopfe ich vorab an und kündige mein Hereinkommen an. Ich habe diese Vorgehensweise vorab den Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen gegenüber kommuniziert.
- 4) Auf **Übernachtungsturnieren** (wenn ich nicht dasselbe Geschlecht wie die Athleten*innen habe) trage ich Sorge, dass eine Begleitperson des anderen Geschlechts anwesend ist und dass ich stets von den Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen getrennt übernachte.
- 5) Ich unterlasse verbotene **körperliche Kontakte**.
 - Körperliche Kontakte zu Kindern und Jugendlichen (Gratulation oder Trost, Ermunterungen) müssen von diesen gewollt sein und dürfen das pädagogisch sinnvolle und erlaubte Maß nicht überschreiten.
- 6) **Hilfestellungen** kündige ich an.
 - Wenn Hilfestellungen nötig sind, kündige ich diese an und erkläre, wo ich die Person anfasse und weshalb ich dies tue.
- 7) Ich setze mich für die Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen ein, ihre **eigenen Grenzen** zu wahren.
 - Ich achte darauf, dass Kinder untereinander Grenzen einhalten und versuche, ihr eigenes Empfinden für Nähe und Distanz zu stärken.

- 8) Ich gebe Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen den **Raum, „Nein“ sagen zu können.**
- Ich respektiere ein „Nein“ eines Kindes, Jugendlichen, erwachsenen Schutzbefohlenen und respektiere die persönlichen Grenzen eines jeden.
- 9) Ich achte auf meinen **Sprachgebrauch.**
- Ich verwende keine diskriminierende Sprache – in welcher Form auch immer. Ich nutze keine sexualisierten Begriffe und finde eine angemessene Wortwahl.
- 10) Ich gestalte meine **Arbeit transparent.**
- Ich spreche mit den Eltern/Erziehungsberechtigten und den Athletinnen und Athleten meine Vorgehensweise ab.
- 11) **Keine Geheimnisse/vertrauliche Informationen.**
- Ich teile mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen keine Geheimnisse oder vertrauliche Informationen.
- 12) **Abweichung von den Regeln.**
- Weiche ich aus einem notwendigen Grund von diesen Regeln ab, so spreche ich dies mit mindestens eine*r weiteren Trainer*in, Betreuer*in oder Mitarbeiter*in ab. Nur wenn ein beidseitiges Einverständnis über das sinnvolle und notwendige Abweichen von der anerkannten Regel besteht, handele ich danach.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung des *Ehrenkodexes* und der *Regeln für Trainer*innen und Betreuer*innen im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen*, um den Kinder- und Jugendschutz zu gewährleisten und die mir anvertrauten Personen in ihrer persönlichen Freiheit und Entwicklung zu fördern.

Name, Vorname

Ort, Datum

Unterschrift